

# Haltelhus (Riederer)

## Kategorie

Siedlungsname (ehemaliges Gehöft), davon abgeleitet Flurname und Strassenname («Haltelhusstrasse, Haltelhusweg»).

## Bedeutung

«Der halbe Teil, die Hälfte des Hauses» oder «Haus auf dem halben (geteilten) Grundstück».

## Bemerkungen

Das *Haltelhus* war ursprünglich ein herrschaftliches, mehrstöckiges Haus, das im Mai 1972 dem Autobahnbau weichen musste. Heute erinnert noch die *Haltelhusstrasse* daran. Einst soll sich eine Milchpulverfabrik im Gebäude befunden haben. Und im 19. Jahrhundert ist im *Haltelhus* eine Gastwirtschaft bezeugt: gemäss den St.Gallischen Jahrbüchern von 1835 - 1841 erfreute sich «das freundlich gelegene Steiger'sche Gasthaus» im Haltelhus während der Bauzeit der Staatsstrasse zwischen St.Gallen und Rorschach eines «wallfahrtähnlichen Besuches». Um 1900 lassen sich zahlreiche Handänderungen nachweisen; allein zwischen 1900 und 1909 sind nacheinander ein Engler, Conrad Schläpfer, Josef Schatz & Co. sowie Otto Alther als Eigentümer bezeugt.



Das frühere Haltelhus. Quelle: Würth, F. (1991). Mörschwil – Wie es noch ist – und wie es war.

## Lokalisierung

Parzellennummern: 1504, 1731, 1732.

Kartenausschnitte: 37\_Riederer; 38\_Schönau.

## Belege

- 1712: Haltelhauss  
Dokument, zitiert bei Spiess, 1976, S. 462.
- 1712: Haltelhus  
Schauenburg-Sammlung [Landkarte]
- 1715: haltel haus  
Dokument, zitiert bei Spiess, 1976, S. 453.
- 1736: Haltelhaus  
Dokument, zitiert bei Spiess, 1976, S. 464.
- 1754: Haltelhaus (Ein Bauren-Hof in der Pfarr Mörschweil)  
Allgemeines Eydgenössisches oder Schweitzerisches Lexicon [...], Band 9.

- 1778: Haltelhaus  
Fürer, Geometrischer Plan.
- 1781: Joseph Ant. Poperts Erben im Haltelhaus  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 84.
- 1802: Haltell Hauß («Hauß, Stadell, Garten, 1/2 Torckel»)  
Helvetischer Kataster, Nr. 146.
- 1902: Haltelhaus [mit Bezug auf die damalige Parzelle 234]  
Handänderungsprotokoll vom 09.08.1902.
- 1909: Haltelhaus [mit Bezug auf die damalige Parzelle 234]  
Handänderungsprotokolle vom 28.05.1909 und vom 12.06.1909.
- 1915: Haltelhaus  
Allenspach, Übersichtsplan.
- 1930: Haltelhaus  
Brandversicherungsanstalt des Kantons SG, Versicherungskataster der Gemeinde Mörschwil, Band 1.
- 2013: Haltelhusstr., Haltelhusweg  
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil.
- 2020: Haltelhus  
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 56.
- 2022: Haltelhus  
Offizieller Parzellenname der Gemeinde Mörschwil gemäss Geoportal Kanton SG.

### Frühere Deutung

«Wiesental, Schönau und Paradies scheinen neuere Namen zu sein.» Und weiter in Fussnote 11: «Dazu gehört auch .... ‚Haltelhus‘, das anfangs des 17. Jahrhunderts gebaut wurde.» (Spiess, 1976, S. 117 und 147)

### Deutung

«Der halbe Teil, die Hälfte des Hauses» oder «Haus auf dem halben (geteilten) Grundstück».

Das Grundwort –hus bedeutet Wohnhaus, Gebäude und geht zurück auf alt- und mittelhochdeutsch hus (= Haus, Gebäude, Wohnung).

Unklar ist die Bedeutung des Bestimmungswortes Haltel-. Die historischen Belege geben keinen brauchbaren Hinweis, denn seit der ersten Erwähnung (1712: Haltelhauss) erscheint Haltel-, was einen Bezug zu Halde bzw. Halte (= Abhang) bzw. zur Diminutivform Haldeli, Halteli ausschliessen dürfte. Haltel ist gemäss Idiotikon (Band 12, S. 1518) ein Halbteil. Ob der Name *Haltelhus* darauf hindeutet, und welche semantische Bedeutung in diesem Fall dahinterstecken würde, ist unklar. Wenig wahrscheinlich ist dagegen, dass Haltel ein Übername für jemanden ist, der aus Halten stammt (Haltel). Auch ein Bezug zu (an-)halten, weil das *Haltelhus* an der alten Landstrasse St.Gallen - Rorschach lag, und offenbar früher auch eine Wirtschaft beherbergte (vergleiche St.Gallische Jahrbücher 1835-1841, S. 120), ist wenig wahrscheinlich.

Vor diesem Hintergrund erscheint die Deutung mit Halbteil im Sinne von «der halbe Teil, die Hälfte eines Hauses» oder «Haus auf dem halben (geteilten) Grundstück» noch am wahrscheinlichsten.